

# CHRISTLICHE BASISBEWEGUNG IN DEN NIEDERLANDEN

## BASISGRUPPEN - WELCHE WAHL TREFFEN SIE?

Es gibt große Unterschiede zwischen Basisgruppen: große Studentengemeinden gehören ebenso zur Basisbewegung wie kleine Lebensgemeinschaften.

Wenn man versuchen würde aufzuzählen, was die über das ganze Land verstreuten Basisgruppen tun, dann könnte man eine lange Liste aufsetzen. Sie bilden Gruppen, die sich mit dem Kernwaffenproblem befassen und die Aufnahme chilenischer Flüchtlinge organisieren. Sie veranstalten Kurse über gewaltlosen Widerstand und unterstützen den Kampf ausländischer Arbeitnehmer. Sie halten wöchentliche Gottesdienste ab und gründen Arbeitskreise zum Indianerproblem. So verschieden diese Aktivitäten auch sein mögen, eins wird deutlich: es wurde eine bestimmte Wahl getroffen, die Wahl, auf der Seite der Menschen zu stehen, die

- an der Basis der niederländischen Gesellschaft,
- an der Basis der Gesellschaft auf Weltebene
- an der Basis der Kirche leben.

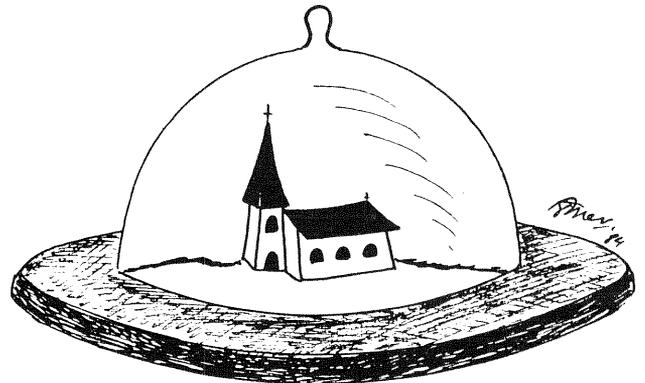
Durch die konkrete Arbeit wächst die Einsicht, daß auch eine politische Wahl getroffen werden muß. Schon bei ihrer Arbeit entdecken diese Gruppen immer wieder, wie hart und unmenschlich die gesellschaftlichen Strukturen sind, wie wichtig Stellungnahmen und konkrete Aktionen sind, um die Strukturen an den Pranger stellen zu können und sie umzuformen. Und sie entdecken auch, daß die Erkenntnisse der sozialistischen Bewegung klärend wirken können, wenn es um die Analyse der Machtstrukturen geht. Denn Analysen müssen gemacht werden, damit derjenige, der sich für das Recht der Unterdrückten einsetzt, die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Zusammenhänge, das Verhältnis zwischen Männern und Frauen usw. kennen und verstehen lernt.

Hierzu ein paar Beispiele:

- Verschiedene Basisgruppen spielten eine aktive Rolle im Kampf ausländischer Arbeitnehmer gegen die Folgen des Gesetzes vom 1. November. Man unterstützte die Arbeiter, die in Kirchen geflüchtet waren. Es wurde politischer Druck ausgeübt. Am Ende traf man sich, um an Hand der Erkenntnisse, zu denen man durch die Aktionen gelangt war, zu einer Analyse der Situation der ausländischen Arbeiter zu kommen. Das Büchlein "Das entlassene Volk" war das Ergebnis dieser Analyse.
- Die Erkenntnisse, die man aus Aktionen im eigenen Land und gegen das Unrecht in der dritten Welt gewann, forderten die Frage nach den Ursachen der Ausbeutung und nach der eigenen Rolle und gesellschaftlichen Position heraus. In verschiedenen Basisgruppen hat man angefangen, diese Rolle und die eigene Stellung in der Gesellschaft zu untersuchen.

## DIE MENSCHEN IN DEN BASISGRUPPEN - WAS GLAUBEN SIE?

Glauben die Leute in den Basisgruppen überhaupt noch? Glauben sie wieder? "Ja", sagen einige, "aber wir versuchen, die alten Geschichten in ihrer ursprünglichen Bedeutung, aus der Situation



der Zeit und der jüdischen Denkweise heraus zu begreifen". Aus ihrer jüdisch-christlichen Tradition heraus, aus den Ergebnissen der Befreiungstheologie, der materialistischen Bibellektüre, der feministischen Theologie verstehen sie, daß Christen eine Wahl zugunsten der Gruppen treffen müssen, die auch Jesus bevorzugte: die Erniedrigten, die Unterdrückten, die Verlassenen. Sie befreien sich - auch wenn sie innerhalb der bestehenden Kirchenstrukturen tätig sind - von Regeln, die der Befreiung des Menschen im Wege stehen. Sie bilden Gruppen an der Basis der Kirche, die versuchen, Träger der Veränderung zu sein.

*"Unsere Gruppe entstand aus dem Wunsch, das Evangelium zu konkretisieren und es gesellschaftskritisch zu leben, ohne von dem, was offiziell nicht sein kann und nicht sein darf, gebremst zu werden!"*

(aus der Selbstdarstellung einer der angeschlossenen Gruppen)

Es gibt auch Leute, die mit der traditionellen Theologie nicht mehr zurecht kommen: Leute, die immer weiterreichendere Erkenntnisse über gesellschaftliche Zusammenhänge erwarben und von der offiziellen Kirche an den Rand gedrängt wurden, weil sie eindeutige gesellschaftliche Wahlen trafen. Auf sie wirkte sich die Entdeckung der neuen Theologie befreiend aus: zwischen ihrem Glauben und einer linkspolitischen Option schien es keinen Widerspruch mehr zu geben: sie erkannten ihre politische Option als eine tief verwurzelte christliche Option an. So gibt es noch viele andere Leute, jeder mit seiner eigenen Geschichte. Alle aber glauben an die Sache Jesu Christi, glauben, daß sie ihm in ihrer fundamentalen Option gegen die Ungerechtigkeit nachfolgen müssen; deshalb wissen sie, daß sie parteiisch sein müssen.

## BASISGRUPPEN - WAS TUN SIE?

Wir haben den großen Unterschied zwischen den einzelnen Basisgruppen bereits erwähnt. Gemeinsam ist den Basisgruppen ihre Autonomie. Sie haben ihr Geschick in die eigene Hand genommen. Autonomie gibt es z.B. bei Gottesdiensten und Festen, die gemeinsam geplant und durchgeführt werden.

In den Basisgemeinden wird viel gefeiert: um in der Realität, den Erfahrungen des täglichen Kampfes wieder eine Perspektive zu sehen: um neben

allen Argumentationen und Auseinandersetzungen noch mit konkreten Geschichten von Menschen konfrontiert zu werden; um die Option für die Basis durchzustehen; um den Mut zu haben, seine Wahl für Erwartungen, Träume und Sehnsüchte, die sonst kaum zum Zuge kommen, zu treffen.

Außer den Feiern gibt es oft Treffen verschiedener Arbeitsgruppen, in denen konkret gehandelt, studiert, gekämpft wird. Es sind aber auch Arbeitsgruppen, in denen über Schwierigkeiten geredet wird, in die Leute hineingeraten, wenn sie eindeutige Optionen getroffen haben. Das sind meistens Schwierigkeiten im Kontakt mit Außenstehenden, oft aber sind auch innerhalb der Gruppen die schmerzlichen Folgen der getroffenen Optionen vorhanden. Manche Leute springen z.B. ab, weil ihnen die Entwicklungen zu schnell bzw. zu langsam vorangehen.

#### DIE BASISBEWEGUNG - WAS WILL SIE?

Der "Basisbewegung" der Niederlande haben sich 50 Basisgruppen angeschlossen. Diese autonomen Gruppen haben also einen nationalen Verband gegründet. Sie einigten sich auf das Grunddokument "Erste Standpunkte und Programm der Basisbewegung kritischer Gruppen und Gemeinden in den Niederlanden". Die angeschlossenen Gruppen sind in ihrer Führung völlig selbständig. Für die jeweiligen örtlichen Gruppen hat der Verband also lediglich eine Dienst- und Unterstützungsfunktion zu übernehmen. Auf nationaler Ebene ist es möglich, eine gemeinsame Leitung zu bilden. Das Leitungsamt kommt auf demokratische Weise zustande: Jede angeschlossene

Gruppe delegiert einen Vertreter in den Rat der Basisbewegung. Dieser Rat ist das leitende Organ, das sich alle 6 Wochen trifft. Die Delegierten beschliessen gemeinsam, welche Initiativen ergriffen werden sollen. Für die Durchführung und Ausarbeitung von getroffenen Entscheidungen wählt der Rat aus seiner eigenen Mitte einen permanenten Vorstand. Dieser trifft sich alle 2 Wochen.

Eine kürzlich erschienene Denkschrift stellt die Prioritäten der Arbeit der nationalen Basisbewegung für die Zukunft dar. Es sind Prioritäten, die sich aus der Arbeit der lokalen Gruppen ergeben:

- Was den Bereich der Aktion betrifft, so erhalten der Einsatz für den Frieden, der Kampf ausländischer Arbeiter und der Befreiungskampf in Lateinamerika den Vorzug.
- was andererseits den Aspekt der Eigenschulung betrifft, so wird die Besinnung auf die eigene gesellschaftliche Position und eine systematische Reflexion der Theologie in den Basisgruppen betont.

Kontaktadresse der Basisbewegung:  
Basisbewegung van kritische groepen en gemeenten  
in Nederland  
Tolsteensingel 33  
NL-3582 AH Utrecht Tel. 030 51 77 12

Franz MARCUS hat diesen Text auf Grund einer Selbstdarstellung der "Basisbewegung" aus dem Niederländischen übertragen.